

## Technische Textilien aus Deutschland erfreuen sich enormer Nachfrage

Rudolstädter überführen Grundlagenkenntnisse in industrielle Produktion

Die deutsche Textilindustrie besitzt in Europa eine marktführende Position. Das geht aus einer Studie des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW) Mannheim hervor, die 2002 im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung erarbeitet wurde, Grundlage dafür ist die enorme Nachfrage nach deutschen Textilerzeugnissen im stark wachsenden Segment technischer Textilien. Sie sind heute in jedem industriellen Sektor zu finden. Als Beispiele dafür gelten Textilien, die für den Automobil- und Flugzeugbau verwendet werden ebenso wie textile Dämmstoffe, Geotextilien, Agrartextilien, Verpackungen oder auch Schutzbekleidung.

Die stoffliche Basis für technische Textilien bilden innovative Polymer- und Werkstoffentwicklungen der Chemie- und Kunststoffbranche unter Einbeziehung aktueller Ergebnisse der Bio- und Nanotechnologie. Ein weiterer Garant für die dynamische Entwicklung folgt aus der konsequenten Ausrichtung auf ein nachhaltiges Wirtschaften mit nachwachsenden Rohstoffen.

Das Thüringische Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung (TITK) e.V. Rudolstadt arbeitet mit einer Vielzahl von Plattformtechnologien.

Im Zuge der Arbeit des Wachstumskerns AL CERU HIGHTECH zur Direktauflösung und Verformung von nachwachsenden Rohstoffen und deren Verarbeitung zu Fasern, Vliesstoffen und Folien erfolgte die Ausgründung der smartfiber AG. Damit gelang die Umsetzung von Grundlagenkenntnissen in die industrielle Produktion. In gemeinsamen Projektarbeiten wurde die Herstellung und Vermarktung cellulosischer hochspezialisierter Funktionsfasern für textile und technische Anwendungen zum Kerngeschäft dieses Unternehmens. Unter dem Markennamen Smartcel® werden temperaturregulierende, piezokeramische, elektrisch leitfähige, hochabsorbierende, antibakterielle, insektizide und bioaktive Fasern, Fasern zu Stofftrennung, Fasern mit Schleifwirkung hergestellt und angeboten. Smartcell™ clima Fasern mit integrierten PCM bieten zum Beispiel etwa die vierfache Wärmespeicherkapazität wie Funktionsfasern der Wettbewerber.

